



Worum geht es bei „Mein Leben – Deine Praxis“?

„Mein Leben – Deine Praxis“ ist ein dialogisches Austauschformat für junge Menschen und Fachkräfte der Pflegekinderhilfe. Im Mittelpunkt steht die **Beziehungsqualität** als zentrales Merkmal einer beteiligungsorientierten, schützenden und wirksamen Pflegekinderhilfe.

Warum steht Beziehung im Mittelpunkt?

Beziehung ist Voraussetzung für Beteiligung, Schutz und Rechtewahrnehmung. Wenn junge Menschen Vertrauen zu Fachkräften haben, erhöht das die Möglichkeit, dass sie sich bei Problemen, Beschwerden oder Unsicherheiten an sie wenden. Beziehung ist damit kein zusätzlicher Aspekt, sondern grundlegend für fachliches Handeln.

Welche Rolle haben Fachkräfte in diesem Format?

Fachkräfte nehmen nicht die Rolle von Expert*innen ein. Sie bringen ihre **Praxisperspektive, Fragen und Erfahrungen** ein und kommen mit jungen Menschen **auf Augenhöhe** in den Austausch. Zuhören, Nachfragen und gemeinsame Reflexion stehen im Vordergrund.

Müssen Fachkräfte ihre eigene Praxis offenlegen oder sich rechtfertigen?

Nein. Das Format ist **kein Bewertungs- oder Kontrollraum**. Es geht nicht um individuelle Fälle oder Leistungsbeurteilungen, sondern um gemeinsame Verständigung, Lernen und Weiterentwicklung.

Wie wird mit Machtunterschieden und Adulthood umgegangen?

Machtasymmetrien zwischen jungen Menschen und Fachkräften werden bewusst thematisiert. Das Format ist so gestaltet, dass junge Menschen ihre Perspektiven selbstbestimmt einbringen können und Fachkräfte eingeladen sind, die eigene Rolle reflektierend zu betrachten.

Wie läuft der Tag ab?

Zu Beginn gibt es eine kurze Podiumsdiskussion bzw. ein moderiertes Gespräch zu Beziehung, Nähe und Qualität in der Pflegekinderhilfe. Anschließend folgt eine **längere Workshopphase** mit kreativen und dialogischen Formaten, in denen junge Menschen und Fachkräfte gemeinsam arbeiten und diskutieren. Mit welchem Thema sich beschäftigt wird, entscheidet die Gruppe selbst.

Was ist mit Vertraulichkeit?

Der Austausch findet in einem **geschützten Rahmen** statt. Es werden keine personenbezogenen Daten oder konkrete Fälle dokumentiert oder weitergegeben.



Was können Fachkräfte konkret aus der Teilnahme mitnehmen?

Fachkräfte gewinnen:

- direkte Einblicke in die Perspektiven und Erfahrungen junger Menschen,
- Impulse zur Reflexion des eigenen professionellen Handelns,
- Anregungen zur Gestaltung tragfähiger Beziehungen,
- neue Sichtweisen auf Beteiligung, Schutz und Nähe,
- Austausch mit anderen Fachkräften außerhalb des eigenen Arbeitskontexts.

Was wird von den teilnehmenden Fachkräften erwartet?

Erwartet wird die Bereitschaft,

- jungen Menschen zuzuhören,
- die eigene Praxis reflektierend zu betrachten,
- sich auf einen offenen, respektvollen Austausch einzulassen,
- unterschiedliche Perspektiven auszuhalten.

An wen richtet sich das Angebot?

Das Format richtet sich an Fachkräfte der Pflegekinderhilfe in NRW und junge Menschen (ab 12 Jahren), die in einer Pflegefamilie leben oder gelebt haben.